



Der Stiftungsrat im Vereinsjahr 2017

von Peter R. Hofmann, Sekretär des Stiftungsrates

1. Sitzungen des Stiftungsrates

Die laufenden Geschäfte wurden vom Stiftungsrat in vier Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen bewältigt. Die Sitzungen im Januar, Juli und Dezember 2017 fielen in den Heimurlaub von Präsidenten Patricia Scarpatetti und wurden von ihr selbst geleitet.

2. Mitglieder des Stiftungsrates

Während des Vereinsjahres 2017 gab es keine Mutationen im Stiftungsrat, sodass sich der Rat nach wie vor aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Als Präsidentin Patricia Scarpatetti, Cunter/San Pedro Sula

Als Mitglieder Giatgen Scarpatetti, St. Moritz
Gerard van Kesteren, Willerzell

Peter R. Hofmann, Oberwil b. Zug

Revisionsstelle Niggli & Zala AG, Immobilien, und Treuhand und Verwaltung,
St. Moritz

Der Stiftungsrat, vertreten durch Gerard van Kesteren, liess sich auch im Vereinsjahr 2017 vor Ort wieder von der Heimleitung über die Aktualität und die verschiedenen Vorhaben orientieren.

3. Schwerpunkte im vergangenen Stiftungsjahr

Stillstand heisst Rückschritt! Der Stiftungsrat ist sich seiner Verpflichtung gegenüber den Kindern und den grosszügigen Spendern bewusst und versucht permanent nicht nur die aktuelle Situation zu prüfen und zu verbessern, sondern auch neue Projekte zu prüfen, kritisch zu hinterfragen und dann aufzugleisen. Seine Devise lautet dazu: „gesunde“, harmonische Familie, solide schulische Grundbildung, breite, praxisbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das Jahr 2017 forderte von den Verantwortlichen des Kinderheims „yo quiero ser ...“ in San Pedro Sula und Santa Rosa alles ab, ihre Arbeit und ihr Engagement kann deshalb nicht hoch genug geschätzt und gewürdigt werden. Aber auch der Stiftungsrat in der Schweiz hatte ein gerütteltes Mass an Arbeit zu bewältigen, so wurden u.a. die Organisationsstruktur der Stiftung der aktuellen Situation angepasst, Rahmenverträge und Betriebsorganisation mit den in den Allianzen verbundenen Trägerorganisationen erstellt, die Anstellungsbedingungen des Personal überprüft und angepasst.

Kinderheim „yo quiero ser ...“, San Pedro Sula

In Ergänzung zum ausführlichen Jahresbericht von Präsidentin Patricia Scarpatetti gilt es zu erwähnen, dass das Kinderheim in Honduras nach wie vor einen hervorragenden Ruf genießt und deshalb immer wieder angefragt wird, Kinder aufzunehmen. Weil das Kinderheim nur beschränkte Mutationen aufweist und nur über eine beschränkte Kapazität verfügt, müssen viele Anfragen negativ beantwortet werden, auch wenn das Herz eine andere Sprache sprechen würde.

Auch im vergangenen Kalenderjahr wurde das Kinderheim von einer staatlichen Stelle u.a. auf Organisation und Einhaltung der staatlichen Vorschriften überprüft – dem Leitungsteam und dem Personal wurde dabei das beste Zeugnis ausgestellt.

Der Dokumentarfilm „Patricia Scarpatezzi – Mamma per 36 uffants“, der vom rätoromanischen Fernsehen vor Ort erstellt und an zwei Tagen vom Schweizer Fernsehen (RTR) ausgestrahlt wurde, bildet nicht nur eine Hommage an die Gründerin dieses Hilfswerkes, sondern beweist auch den hohen Stellenwert der Stiftung in der Schweiz.

Berufsbildungszentrum Santa Rosa de Copan

- Bauseits



Nach einer Bauzeit von 2 ½ Jahren konnte das Berufsbildungszentrum eingeweiht und seinem Zweck übergeben werden.

- Organisatorisches

Damit die modernen und zweckmässigen Schulungsräume optimal und auch Synergien genutzt werden können, wurden mit anderen Organisationen Allianzen gebildet.

4. Veranstaltungen 2017

Freitag, 14. Juli 2017

Generalversammlung

Freitag, 4. August 2017

Savogniner Strassenmarkt

Samstag, 5. August 2017

Zusammenkunft in Willerzell

Patricia Scarpatezzi hat während ihres Aufenthaltes in der Schweiz wieder viele Gespräche und Besuche geführt bei Unternehmern, Redaktoren und Vertretern von Organisationen.

5. Transporte

Verschiedene Gründe haben den Stiftungsrat bewogen, die Transporte nach Honduras nur noch auf das nötigste zu beschränken: Einerseits verfügt das Kinderheim und seine angeschlossenen Organisationen über eine aktuelle und intakte Infrastruktur, andererseits verursachen die administrativen Arbeiten immer einen grösseren zeitlichen und finanziellen Aufwand und die Zuverlässigkeit der Abwicklung des Transportes in Zentralamerika ist – nach wie vor - auch nicht über alle Zweifel erhaben.

6. Neue Herausforderung für den Stiftungsrat

Der Stiftungsrat und das Leitungsteam werden sich in naher Zukunft Gedanken machen über die weitere Ausrichtung des Stiftungsgedankens in Honduras, so z.B.: Will man analog der Casa Jupiter (Wohnheim für ältere Knaben) auch ein Wohnheim für ältere Mädchen erwerben? Will man sich im sozialen Bereich in San Pedro Sula mehr engagieren? Will man sich eventuell auch in anderen Landesgegenden von Honduras engagieren?

Eine zentrale Frage ist und bleibt – und bildet dabei die Achillesferse unserer Stiftung: Wie können wir die Leitung vor Ort durch fachkompetentes und zuverlässiges Personal entlasten?

7. Dank

Der Stiftungsrat dankt den vielen Spendern, die auf mannigfaltige Art unser Hilfswerk unterstützen, ganz herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen und die wertvollen Beiträge. Der Stiftungsrat ist sich seiner Verantwortung bewusst und hält sich in seiner Arbeit stets an den Grundsatz „*Jeder gespendete Franken kommt den Kindern im Kinderheim zu 100 % zugute*“.

Der Stiftungsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kinderheim in San Pedro Sula und Santa Rosa für ihren hilfsbereiten und grossen Einsatz zu Gunsten unserer Kinder.

Der Stiftungsrat dankt ganz besonders unserer Präsidentin und Heimleiterin Patricia Scarpattetti für ihren grossartigen, uneingeschränkten, zielorientierten, auf menschliche Werte basierenden und ausgerichteten Einsatz – und dies nicht nur in San Pedro Sula, sondern auch in der Schweiz, sei dies aus der Ferne oder bei ihren Besuchen in ihrer Heimat Graubünden. Für den besonderen Effort, welcher für die Realisierung des Berufsbildungszentrums in Santa Rosa notwendig war, sei ihr und Edwing der besondere Dank und hohe Anerkennung ausgesprochen.

6315 Oberägeri, 19. Juli 2018

Der Jahresbericht des Sekretariates wurde an der Generalversammlung vom 19. Juli 2018 genehmigt.